

Liebe Spenderin, lieber Spender,

es war eine ganz spontane Idee, als sich 2010 Studierende um Albert-Peter Rethmann versammelten und das Rahel-Projekt gründeten. Unfassbar viel ist seit damals passiert: Das Projekt ging regelrecht durch die Decke, sodass wir es auch über die ersten anvisierten fünf Jahre fortführen konnten. Wir schauen nun dankbar auf die vergangenen Jahre zurück und fühlen uns gesegnet von all der Unterstützung für dieses wunderbare Projekt.

Eine bunte, stets wechselnde Gruppe von Studierenden und Ehemaligen aus Sankt Georgen hat die Initiative in all den Jahren getragen: Unzählige kreative Aktionen zur Spendengewinnung, eine Menge geschriebener Anträge, zwei Filme, drei Reisen nach Äthiopien und viele Studienabschlüsse in Sankt Georgen später ist das Team so ausgedünnt, dass wir eine angemessene Betreuung des Projekts nicht mehr leisten können. Daher sehen wir uns dazu veranlasst, das Projekt und seine Betreuung in den kommenden zwei Jahren auslaufen zu lassen.

In den vergangenen Jahren waren wir von Spenden sehr gesegnet und haben damit viele Rücklagen bilden können. Aktuell studieren 28 junge Menschen an verschiedenen Universitäten in Äthiopien oder bereiten sich in der Oberstufe auf einen Studiengang vor. Für all diese wird das Geld ausreichen, alle von ihnen werden fertig studieren können.

Aber das ist nicht ganz das Ende des Projekts. Denn so wie es anfang, soll es weitergehen: Die Initiative für das kleine Stipendienwerk ging damals von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ADCS in Adigrat aus. Deren Initiative haben wir nur aufgegriffen. Nun werden ehemalige Studierende des Projekts, die eine Anstellung gefunden haben, selbst einen Unterstützerkreis gründen. Herr Besirat beginnt bereits mit der Koordinierung und wir wissen von den Interviews mit verschiedenen Stipendiatinnen und Stipendiaten, dass diese die Idee ausdrücklich unterstützen. Wir haben bereits 30 Absolventen, von denen rund die Hälfte bereits eine Anstellung gefunden haben. Diese Bilanz allein übertrifft alle unsere Erwartungen. Die Rücklagen reichen, damit ein Übergang gut gestaltet werden kann, sodass das Projekt etwas verkleinert weiterlaufen kann, dann ganz in der Hand des ACDS und des Unterstützerkreises.

So bleibt uns als Rahel-Team nun, Ihnen von Herzen für die Unterstützung zu danken. Sie haben jungen Menschen Hoffnung gegeben und die Möglichkeit, über sich hinaus zu wachsen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und aus dem Kreislauf von Armut, Krankheit und Perspektivlosigkeit auszubrechen. Und Sie haben auch uns als Team geholfen, über uns hinaus zu wachsen und die Welt ein wenig zum Besseren zu verändern. Dass wir das durch Ihre Unterstützung erleben durften, hat uns in unserer Entwicklung sehr bereichert und auch dafür danken wir Ihnen sehr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Rahel-Team